

ÖKODORF BRODOWIN

Ökodorf Brodowin e.V.
Dr. Martin Flade
(1. Vorsitzender)
 Dorfstraße 60
 D - 16230 Brodowin
 Tel. 033362-70123

Tätigkeitsbericht Juni 2011 bis Juni 2012

Liebe Mitglieder und Freunde des Ökodorf-Vereins,

wie immer möchten wir Sie/Euch zumindest einmal im Jahr in Wort und Bild über die aktuellen Tätigkeiten des Vereins informieren. Es liegt nun wieder ein ereignisreiches Geschäftsjahr hinter uns, bei dem viele Mitglieder und auch Freunde des Vereins aktiv mitgewirkt haben, unsere Ziele zu verwirklichen. Bei ihnen allen möchten wir uns herzlich für das große Engagement und die tatkräftige Unterstützung bedanken.

Höhepunkt im Berichtszeitraum war sicher die Festveranstaltung zum 20jährigen Bestehen des Vereins, über die wir gleich am Anfang berichten wollen. Dazu haben wir auch eine kleine Chronik des Vereins diesem Rundschreiben am Schluss beigefügt. Sie ist der Festrede von Martin Flade zur Vereinsgeschichte entnommen.

1. Festveranstaltung „20 Jahre Ökodorf Brodowin e.V.“

Die Festveranstaltung zum 20-jährigen Bestehen des Vereins fand am 3. September 2011 statt. Bei schönstem Spätsommerwetter und wunderbarer Gartenatmosphäre haben im Laufe des Nachmittags und Abends etwa 100 Menschen unser Fest besucht. Darunter waren viele Gründungsmitglieder und Aktiven der ersten Stunde, wie Uschi und Reiner Krause, Hilla und Eberhard Rau, Hannelore Giltenbach, Gisa Rothe und Irene Richter.

Die Rahmenbedingungen stimmten: Die leuchtend rot voll behangenen Apfelbäume und die Sommerblumen im MenschBrodowin-Garten bildeten den schönsten Rahmen, Tische und Festzelt waren festlich mit Blumen und Ballons geschmückt, das Essen war köstlich und von Stockmanns liebevoll angerichtet, und die Versorgung mit Getränken und die Umsorgung der Gäste durch Siegi und Werner war große Klasse. Die Vorführung des Brodowinfilms von 1992 hat gut funktioniert und starkes Interesse gefunden; insgesamt wurde er dreimal gezeigt. Unsere Fotoausstellung über den Verein und seine Aktivitäten im Flur des MB-Hauses wurde von vielen angesehen, und wir haben sie erst einmal noch dort belassen. Regina Nowaczek und Petra Bielicke bastelten sehr nett und lustig mit den Kindern unterm Kirschbaum. Etwa 12 Leute besuchten mit dem Ehepaar Seidel und dem Vorsitzenden Martin Flade das Stallgebäude in der Dorfstr. 5, um sich die Pläne für das Ausstellungshaus erläutern zu lassen, und waren vom Potenzial des Gebäudes beeindruckt.

Vor und nach der Festansprache des Vorsitzenden mit Rückblick auf die Vereinsgeschichte und Ausblick beehrten uns "Hausherrin" Gisa Rothe, der Leiter des Biosphärenreservats Hartmut Kretschmer, Ludolf von Maltzan und die drei Landtagsabgeordneten aus der Region Michael Luthardt, Axel Vogel und Gregor Beyer (die ihre Landtagsdebatten noch ein wenig



Eingangsschmuck



Apfelschmuck



Hausherrin Gisa Rothe



Auditorium



Auditorium



vier Gründungsmitglieder an einem Tisch



Versorgungseinheit



Gäste aus den Nachbardörfern



Festredner: Martin Flade



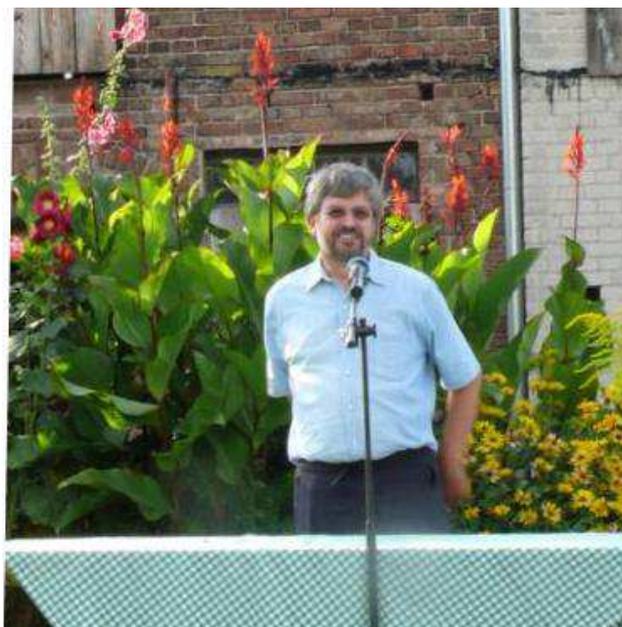
MdL Michael Luthardt mit Präsentfoto



Biosphären-Chef Hartmut Kretschmer



Landwirtschafts-Chef Ludolf v. Maltzan



MdL Axel Vogel



MdL Gregor Beyer



Infotisch zum Naturschutzhof-Projekt



Abendrunde

weiterführten...) mit freundlichen Grußworten. Die Umweltministerin, die Präsidentin des Bundesamtes für Naturschutz, der Landrat, der Amtsdirektor, einige Bundestags- und Landtagsabgeordnete hatten schriftliche Grüße geschickt, und abends erschien noch eine Delegation des Gemeinderates, bestehend aus Robert Riebe und Thomas Polster, und überbrachte einen Präsentkorb.

Für die sehr gute, aufwändige und trotzdem weitestgehend pannen- und stressfreie Vor- und Nachbereitung des Festes danken wir besonders Siegi und Werner Stockmann, Heike und Torsten Wähler, Gisa Rothe und Jan, Olaf Peters, Hanne und Bill Beittel, Marco Just, Susanne und Landelin Winter. Das war ein tolles Team! Leckere Essensbeiträge kamen außerdem von Andrea Häufele, Kerstin Kühn, Seidels und Pörschkes, sowie vom Landwirtschaftsbetrieb Ökodorf Brodowin Festzelt, Bierzeltgarnituren, Milchkanen für die Blumen und vieles mehr.

2. Veranstaltungsprogramm

Die naturkundlichen Führungen und Vorträge waren auch 2011 wieder ein Schwerpunkt der Vereinsaktivitäten. Das Veranstaltungsprogramm im Jahr 2011 umfasste insgesamt 26 Veranstaltungen, davon 15 eigene Veranstaltungen des Vereins sowie Kirchensommer, Brodowiner Naturlauf, Dorf- und Hoffest. Die Wanderungen und Vorträge wurden von 8 bis 32 Teilnehmern besucht. Die Ankündigungen erfolgten durch Aushang (Schaukasten am Schwarzen Adler, Tafel Dorfmitte, Hofladen), durch die Presse, über unsere Website sowie die Website des Landwirtschaftsbetriebes. Besonderer Beliebtheit erfreuen sich die vogelkundlichen und botanisch-entomologischen Wanderungen sowie die Filmabende mit Marco Just/Reiner Krause. Teilweise kommen die Teilnehmer gezielt aus größerer Entfernung, z.B. Berlin, Potsdam oder Kleppelshagen (Mecklenburg-Vorpommern) angereist. Aber auch aus Brodowin gibt es einen Kreis von „Stammkunden“. Allen Referentinnen und Referenten sei an dieser Stelle für ihren Einsatz gedankt!

3. Besucherinformations- und Ausstellungshaus

3.1. Finanzierung

Das geplante Besucherinformationszentrum und Ausstellungshaus im Stallgebäude Dorfstr. 5 ist weiter unser größtes Sorgenkind. Insbesondere erweist es sich derzeit als sehr schwierig, Fördermittel für das Projekt aufzutun. Auf die Einsendung unserer Projektskizze bei der Deutschen

Bundesstiftung Umwelt (DBU) hat diese zunächst verhalten positiv reagiert und uns zur Einreichung eines vollständigen Projektantrages aufgefordert. Dieser müsste/sollte auch Entwurfsskizzen, Wirtschaftlichkeitsberechnungen, Betriebskonzept usw. enthalten. Einen solchen Antrag können wir jedoch nicht „aus dem Ärmel schütteln“ und auch nicht von den Ausstellungsgestaltern (studio klv) kostenlos erwarten.

In dieser Phase gelang es Michael Stark von studio klv, Vertreter der ALLIANZ-Umweltstiftung, die ihren Sitz von München nach Berlin verlegt hat und sich in Berlin und Umland verstärkt engagieren möchte, für das Projekt zu interessieren. Am 13. Juni 2012 besuchten Vertreter der Stiftung Brodowin. An diesem Termin nahmen erfreulicherweise viele Teilnehmer aus Brodowin und der Region teil: der Leiter des Biosphärenreservats Dr. H. Kretschmer, Amtsdirektor U. Hehenkamp, Ortsvorsteher W. Winkelmann, KLU-Vorsitzender und Architekt M. Krassuski, Ludolf v. Maltzan, M. Stark/studio klv (Ausstellungsgestalter) sowie vom ÖDV die Vorstandsmitglieder M. Flade, S Fuchs und T. Wähler. Von der Allianz-Umweltstiftung waren Geschäftsführer L. Spandau und Herr Wilde gekommen.

Ergebnis: In einigen wesentlichen Punkten bestehen seitens der Stiftung Bedenken, bzw. die Anforderungen der Stiftung passen nicht optimal zu unseren bisherigen Vorstellungen. So ist die Förderung der Ausarbeitung eines ausgefeilten DBU-Antrages (und evtl. an die Allianzstiftung) nicht möglich. Von der Allianzstiftung werden in der Regel nur fertige Anträge bzw. planerisch ausgereifte Projekte finanziert. Das heißt, uns fehlt nach wie vor die Finanzierung einer professionellen Antragsbearbeitung.

Doch unabhängig davon bestehen auch Bedenken bezüglich des Projektes insgesamt: Man erwartet ein herausragende Projekt mit bundesweitem Signalcharakter. So groß waren unsere Vorstellungen aber bisher nicht angelegt. Was das Gebäude auf dem Bock'schen Hof betrifft, würde man sich entweder ein moderneres, energieeffizientes usw. Gebäude (Neubau) wünschen, oder aber einen Umbau des bestehenden Gebäudes unter Gesichtspunkten eines modernen Energiekonzepts, Barrierefreiheit, Aufzug usw. Insgesamt erscheint der Stiftung das Projekt zu sparsam kalkuliert. Unter einer Million € hält man den oben umrissenen Anspruch nicht für realisierbar. Auch würde der Stiftung der abgeschlossene Pachtvertrag mit Seidels nicht als Absicherung reichen. Hier würde man wohl entweder Vereinseigentum oder einen Erbpachtvertrag erwarten.

Um sich die zukünftige Möglichkeit einer Finanzierung entweder durch die Allianz-Stiftung und die DBU oder als Interreg-Projekt (Pomerania) in der neuen EU-Förderperiode 2014-2020 weiter offen zu halten, hat der Vorstand verschiedene Schritte beschlossen:

- Gespräch mit Familie Seidel bezüglich des Pachtvertrages,
- Suche nach möglichen Partnern in Polen für ein mögliches Pomerania-Projekt (Interreg),
- Einholen von Kostenkalkulationen für eine Überarbeitung der bisherigen Planungen vom Architekten-Büro alv und für eine DBU-Antragsbearbeitung von studio klv.
- Behandlung des Themas auf unserer nächsten Mitgliederversammlung am 24.08., um die Meinung möglichst vieler Vereinsmitglieder zur weiteren Entscheidung einzuholen.

3.2. Buch über Brodowiner Bauerngärten

Unabhängig von dieser Entwicklung haben wir den Plan weiterverfolgt, die für die Ausstellung angefertigte Diplomarbeit von Leena Keuler über Bauerngärten in Brodowin als Buch herauszubringen. Wie jedoch schon bei ersten Layout-Entwürfen, die dankenswerter Weise Klaus Böhm anfertigte, schnell klar wurde, kann die vorliegende Diplomarbeit nicht 1:1 als Buch gedruckt werden. Mit Zustimmung von Leena Keuler wurde das Manuskript im Frühjahr/Sommer 2012 von Susanne Winter und einer Mitarbeiterin an Ihrem Lehrstuhl an der TU Dresden fachlich und

sprachlich überarbeitet, teilweise neu geordnet, ergänzt und aktualisiert. Einige Textboxen zu grundsätzlichen Themen wurden neu angefertigt und ein weiteres Gartenporträt hinzugefügt. Auch wurde von allen GärtnerInnen, deren Gärten in dem Buch porträtiert werden, eine schriftliche Zustimmung eingeholt, dass Text und Bilder in dem Buch veröffentlicht werden dürfen. Wir gehen nun davon aus, dass spätestens bis Jahresende ein druckfertiges Manuskript vorliegt.

4. Landschaftspflege und Naturschutz

Im Bereich Naturschutz und Landschaftspflege konnten unter maßgeblicher Mitwirkung von Frank Gottwald, Frank Linder, Gunda Westermaier und Werner Stockmann von der AG Naturschutz wieder viele Maßnahmen umgesetzt werden, die teilweise durch Vertragsnaturschutzmittel des Biosphärenreservates gefördert wurden. Auch in diesem Winter hatten wir uns ziemlich viel vorgenommen...:

4.1. Naturschutzmaßnahmen auf Ackerflächen des Demeter-Hofes „Ökodorf Brodowin“

Die gezielten Naturschutzmaßnahmen auf den Betriebsflächen der Ökodorf Brodowin Landwirtschafts-GmbH wurden auch in 2011/12 angepasst und fortgeführt. Für einen Teil der vom Verein (Frank Gottwald, Martin Flade, Sarah Fuchs) konzipierten Maßnahmen stellte die Biosphärenreservatsverwaltung wieder Vertragsnaturschutzmittel des Landes bereit.

Wie in Vorjahren lag der Schwerpunkt der Maßnahmen auf der Einrichtung von Gewässerrandstreifen, Feldrand- und Blühstreifen sowie ungemähten Streifen im Klee gras besonders im Bereich der Rummelsberge und Haselrinne sowie um Buchholz. Zudem wurden einige sehr arme Ackerpartien nur sehr extensiv bewirtschaftet und die Orchideenwiese am Kuhbad weiter in der empfohlenen Weise gepflegt. Besonders erfreulich ist, dass die Zahl der blühenden Orchideen Ende Mai 2012 hier mit 520 blühenden Exemplaren ihren bisherigen Höchststand erreichte!

Für gefährdete **Ackerwildkräuter** ist Brodowin inzwischen ein Vorkommensschwerpunkt mit landesweiter Bedeutung. Deshalb sei hier kurz aufgeführt, auf welchen Schlägen in 2011 Maßnahmen für welche Arten durchgeführt wurden:

- Krausenkamp vorne: Ackerröte, Acker-Schwarzkümmel
- Kuhbad rechts: Lämmersalat
- Schlag am Trompeterberg: Acker-Schwarzkümmel, Kleine Wolfsmilch
- Schlag am Großen Rummelsberg: Acker-Schwarzkümmel, Gelber Günsel, Kleine Wolfsmilch, Braunes Mönchskraut.

Wie auch in den Vorjahren wurde von Frank Gottwald eine Erfolgskontrolle durchgeführt und die überwiegend positiven Ergebnisse in einem Bericht zusammengefasst sowie Empfehlungen für zukünftige Naturschutzmaßnahmen formuliert.

Heckenpflege: Auf dem Schlag Dahms (= Zaun rechts) hat der Demeter-Betrieb auf unser Bestreben hin teilweise einen Abschnitt von ca. 200 m einer völlig überalterten und „durchgewachsenen“ Hecke manuell und maschinell auf den Stock gesetzt (Überhälter wurden belassen). Obwohl die Resthecke zunächst „brutal“ aussah, ist es naturschutzfachlich eine dringend nötige Verjüngungsmaßnahme. Wir werden die weitere Entwicklung genau beobachten und schauen, ob so auch die übrigen zu alten Hecken auf der Betriebsfläche verjüngt werden können.

Über die Naturschutz-Projekte des Landwirtschaftsbetriebes Ökodorf Brodowin informieren weiterhin regelmäßig Texte auf den Brodowiner Milchbeuteln sowie auf seiner Website (www.brodowin.de).



Aus Sicht des Landwirtes wahrscheinlich grenzwertig, aus Sicht des Wanderers einfach nur eine Augenweide: Roggenfeld auf dem Schlag „Kirchenland“ im Juni 2012



Aparte Rarität: Ackerschwarzkümmel auf dem Schlag „Großer Rummelsberg“ im Juli 2011

4.2. Landschaftspflege-Maßnahmen durch den Verein

Gemäß unseres „Biotoppflegeplanes“ für die Gemarkung Brodowin (siehe Tätigkeitsbericht 2007/2008), der insgesamt 30 Einzelbiotope (Steppenrasen-Drumlins, Kleingewässer, Moore, Inseln) berücksichtigt, wurden auch im Winterhalbjahr 2011/2012 weitere Maßnahmen erfolgreich umgesetzt. Ein Teil der Arbeiten (Baumfällungen, Stubbenrohdung, Entbuschung, Schilfmahd) erfolgte wieder gegen Bezahlung mit stundenweiser Abrechnung. Dies wurde durch Vertragsnaturschutzmittel des Biosphärenreservates ermöglicht, die dieses Mal die entstandenen Kosten weitgehend abdecken konnten. Allerdings scheiterte das Vorhaben, höhere Einnahmen als Ausgaben zu erzielen, um das im letzten Winter entstandene Finanzloch etwas aufzufüllen.

Folgende Maßnahmen wurden im Winter 2011/12 durchgeführt:

- **Schiefer Berg:** Mit freundlicher Zustimmung von Familie Pörschke als Eigentümer und Vertragsnaturschutzmitteln des Biosphärenreservats wurde der vorhandene Steppenrasen auf dem Südosthang um ein weiteres 3000 m² großes Stück vergrößert. Bei insgesamt zwei größeren Arbeitseinsätzen von Vereinsmitgliedern und Gästen sowie einigen kleinen Einsätzen (Frank L., Gunda W.) wurden Eichen, Lärchen und Kiefern am Südosthang beseitigt und für die Brennholznutzung aufbereitet. Einige schön gewachsene Kiefern und Eichen wurden als Überhälter auf dem Hang belassen.



Landschaftspflegeinsatz auf dem Schiefen Berg im Februar 2012

- Entbuschung und Schilfmahd im **Brodowinseebruch:** Dank der starken, dreiwöchigen Frostperiode vom 23. Januar bis Mitte Februar 2012 konnte bei diesem ebenfalls mit Naturschutzmitteln des Biosphärenreservates geförderten Projekt („Verjüngungskur für das Brodowinseebruch“) der letzte, östliche Teil auf 1,6 ha Fläche entbuscht und teilweise gemäht werden. Die Arbeiten wurden von Fred Pörschke und Mitarbeitern sowie von Werner Stockmann und Frank Gareis durchgeführt. Die Saumwiese hat sich besonders im Bereich der Ouartschen Wiese hervorragend entwickelt. im Mai/Juni 2012 ergab sich bereits ein wunderschöner Blühaspekt mit Kuckuckslichtnelke, Moorgreiskraut und Steifblättrigem

Knabenkraut (bei letzterem wurde allerdings etwas nachgeholfen). Auffallend waren die vielen jungen Rotbauchunken im Flachwasserbereich sowohl im Sommer 2011 als auch 2012. Sehr viele Moorfrösche haben hier abgelaicht und Schilfrohrsänger und Blaukehlchen gebrütet. Regelmäßig erschienen hier jagende Eisvögel und nahrungsuchende Waldwasserläufer. – Im kommenden Winter sind im südwestlichen Teil noch einmal auf einer größeren Fläche Nacharbeiten (Schilfmahd und Entfernung von Gehölzanflug, jedoch ohne Stubbenrodung) vorgesehen. Danach wird es darauf ankommen, den erreichten sehr guten Erhaltungszustand des Moores zu halten.

- **„Bombentrichter“ Kirchenland:** Im Februar 2012 wurde der im zentralen Bereich (wo eine Stubbenrodung nicht möglich war) neu entstandene Erlenjungwuchs von Frank Linder und Gunda Westermaier entfernt. Die Stubbenhäufen mussten an Ort und Stelle belassen werden, da während der Frostperiode kein Bagger verfügbar und der Boden danach zu stark aufgeweicht war. Inzwischen sind sie so stark eingewachsen und es haben sich Ringelnattern, Neuntöter und andere Arten angesiedelt, so dass sie an Ort und Stelle verbleiben sollen. Die Entwicklung des Kleingewässers war sehr positiv: im Frühjahr 2012 konnte eine steigende Zahl rufender Rotbauchunken festgestellt werden, und Schellente, Schnatterente, Drosselrohrsänger und möglicherweise auch die seltene Krickente brüteten.
- **Gotteswerder:** Nach der Eselbeweidung durch „Packeseltouren Brandenburg“ wurden sowohl Teile des Südhangs (mit Verjüngung von Robinie und Pfaffenhütchen) als auch die Uferbereiche mit dem Kriechenden Sellerie im Herbst 2011 durch Frank Linder und Gunda Westermaier gemäht und beräumt. Für den Kriechenden Sellerie ist die aktuelle Beweidungsintensität offenbar nicht ausreichend; hier ist zu überlegen, ob die Esel durch entsprechende Zäunung in den nächsten Jahren auf den betreffenden Uferbereich beschränkt werden sollten, um so die Trittbelastung zu erhöhen. Die nun seit vielen Jahren regelmäßig durchgeführte, aufwändige Beseitigung insbesondere der Robinienvorjüngung erweist sich langfristig nicht als ausreichend effektiv, so dass der Verein nach alternativen Strategien suchen sollte. Die Auszäunung von Gebüschgruppen bei der Beweidung hat sich bewährt: 2012 brüteten erstmals seit mehreren Jahren wieder Neuntöter erfolgreich.
- **Gr. Rummelsberg:** Im September 2011 fand eine weitere Aufräumaktion durch zwei Schulklassen der Berliner Rudolf-Steiner-Schule im Rahmen ihrer Praktikumswoche in Brodowin statt. Es wurde das noch auf der Fläche liegende Astwerk (v.a. Lärche) zusammengetragen und verbrannt. Der verbleibende Gehölzbestand aus vorwiegend Wildobst und Dornensträuchern ist mit etwa 20 % Deckung noch zu dicht und soll weiter auf etwa 10 % Deckung reduziert werden. Im Winter 2011/12 war dies nicht mehr zu schaffen, ist aber für den Herbst 2012 geplant (wieder im Zusammenhang mit einem Schüler-Praktikum).
- **Krugberg:** Auch hier wurde von Frank Linder und Gunda Westermaier wieder auf Teilflächen eine Säuberungsmahd durchgeführt und am Südosthang weitere Gehölze entfernt. Außerdem wurde der junge Zitterpappelbestand im eingezäunten Bereich entfernt. Dank einer großzügigen Spende von Frank Linder konnte das marode Tor erneuert werden (Auftrag an D. Gerner). Landschaftlich und naturschutzfachlich befindet sich das vereinseigene Gebiet weiterhin in einem sehr guten Pflegezustand. Positiv waren im Frühjahr 2012 u.a. der reiche Blühaspekt von Wiesensalbei & Co., 2-3 Brutpaare des Neuntöters und zeitweise eine singende Sperbergrasmücke.
- **Karpaten-Aussichtspunkt:** Am 7. Mai 2012 fand ein kurzfristig anberaumter Arbeitseinsatz statt (Martin Flade, Sarah Fuchs, Andreas Prott, Werner Stockmann, Torsten Wähler). Die seit langem überfüllte Mülltonne wurde komplett entfernt (die Besucher sollen in Zukunft ihren Müll bitte wieder mitnehmen) und der beschädigte Weidezaun repariert; letzteres ist die Voraussetzung dafür, dass die Fläche wieder von Eseln beweidet werden kann.

4.3. Betreuung Seeschwalben-Kolonien, Steg und Turm Pehlitzwerder

Mit finanzieller Unterstützung des ÖDV wurden von Fred Pechardscheck (Campingverein Pehlitzwerder) im Winter etwa 50 weitere Nisthilfen für Trauerseeschwalben angefertigt. Zwanzig davon wurden gegen Kostenerstattung und Aufwandsentschädigung an die Hamburger Senatsverwaltung für den Einsatz in der Bergedorfer Elbmarsch abgegeben (20 € pro Nistfloß). Dadurch konnte die Anfertigung der Flöße in den letzten Jahren kostenneutral gehalten werden.

Im April wurden nicht nur die vier Flusseeeschwalben-Flöße am Pehlitzwerder, sondern auch zwei neue, große Nistflöße am Wesensee ausgebracht (Familie Alscher vom Campingverein Pehlitzwerder, Martin Flade & Landelin Winter).

Diese Aktivitäten wurden zur Brutzeit 2012 belohnt: mit mind. 63 Paaren Trauerseeschwalben (60-70 flügge Jungvögel) am Pehlitzwerder und 12 Paaren (13-14 flügge Jungvögel) am Brodowinsee waren Bestand und Bruterfolg dieser typischen Brodowiner Arten trotz zeitweise ungünstiger Witterung wieder sehr gut. Bei den Flusseeeschwalben sah es deutlich schlechter aus: Die maximal 16 Brutpaare am Pehlitzwerder hatten wie im Vorjahr keinen Bruterfolg (vermutlich Prädation durch Säugetiere); die 22 Brutpaare am Wesensee brüteten überwiegend erfolgreich, mussten jedoch starke Verluste durch Gewitter und Hagelunwetter in der letzten Juniwoche hinnehmen.

Eine ärgerliche Niederlage mussten wir bei unseren Bemühungen erleben, den maroden Steg und Beobachtungsturm am Pehlitzwerder zu erneuern. In Zusammenarbeit mit dem Campingverein hatten wir im Herbst 2011 einen ILE-Förderantrag für die Erneuerung von Steg und Turm gestellt. Nachdem diese Mittel (100 % Förderung!) in Aussicht gestellt worden waren, die Zustimmungen von Biosphärenreservatsverwaltung und Unterer Naturschutzbehörde vorlagen und auch die Untere Wasserbehörde die wasserrechtliche Genehmigung in Aussicht gestellt hatte, wurde das Projekt vom Naturschutzbeirat des Kreises Barnim abgelehnt. Begründung: Die Nistflöße können auch ohne Steg ausgebracht werden. Offenbar ist man sich im Beirat nicht darüber klar, dass die Kolonie seit vielen Jahren mit großem Aufwand und Engagement ehrenamtlich betreut wird und ohne Steg und Turm nicht überwacht werden kann. Ohne diese Anlage können weder der Bruterfolg festgestellt noch im Sommer Bootfahrer und Badegäste von der Kolonie ferngehalten werden. Auch kann man von den ehrenamtlich Aktiven kaum erwarten, dass sie sich für die deutschlandweit vom Aussterben bedrohten Vögel einsetzen, ohne sie beobachten zu können. Wir haben versucht, dies einigen Beiratsmitgliedern zu erklären, doch auch in zweiter Befassung blieb der Beirat mehrheitlich bei seinem Votum. Damit ist das Projekt gescheitert und die Fördermittel verloren. Steg und Turm verfallen weiter. Es ist fraglich, ob sich die aktiven Mitglieder des Campingvereins weiterhin um eine der drei größten Trauerseeschwalben-Kolonien Deutschlands kümmern werden. Ein toller Erfolg des Naturschutzbeirates!

5. Buch über den Wesensee von Marco Just erschienen

Unser von seinen naturkundlichen Dia- und Filmvorträgen bekanntes Mitglied Marco Just hat ein Buch über den Wesensee geschrieben und im Selbstverlag herausgegeben. Es ist im Juli 2012 erschienen und hat den Titel: „Vogelzug am **Wesensee**. Beobachtungen an einem außergewöhnlichen See bei Brodowin“. Der 135 Seiten umfassende Band ist reich bebildert und schildert detailreich diesen besonderen See mit seinen stark schwankenden Wasserständen und seinem ständig wechselnden Erscheinungsbild. Das Buch kann sowohl Baum Autor als auch bei Veranstaltungen des ÖDV für 12 Euro erworben werden.

6. Witterung und Wasserstände

Das Jahr 2011 war in Brodowin mit 754 mm Niederschlag erneut ein sehr niederschlagsreiches Jahr, das sehr stark über dem sogenannten „Klimanormal“ 1960-1990 (Angermünde: 530 mm)

und auch über dem ohnehin sehr hohen Brodowiner Durchschnitt der letzten 15 Jahre (707 mm) lag. Nach dem erneut sehr strengen, aber nach der Tauwetterperiode Mitte Januar nur noch schneearmen Winter folgte ein sehr warmer und trockener April und ein relativ normaler Mai/Juni. Die Wasserstände waren durch den Niederschlagsüberschuss aus dem Vorjahr, vor allem durch die hohe Schneelage im Dezember 2010, weiterhin hoch. Dann folgte der extrem regenreiche Juli, der mit 233 mm Niederschlag völlig aus dem Rahmen fiel. Dadurch waren die Wasserspeicher der Landschaft wieder randvoll, die Sölle uferten aus und viele Brodowiner hatten Wasser im Keller. Diese Lage hat sich bis zum Frühling 2012 nicht wesentlich verändert. Der Winter 2011/12 war zunächst extrem mild und feucht. Durch einen ebenso extremen Kälteeinbruch vom 23. Januar bis 15 Februar mit „kahlem Frost“ bis zu minus 25 Grad war es uns aber dennoch möglich, die Pflegemaßnahmen im Brodowinseebruch und auf Kirchenland, für die eine stabile Eisdecke Voraussetzung war, durchzuführen. Andererseits froh teilweise das Wintergetreide ab! Schließlich setzte sich auch im Frühjahr/Sommer 2012 die atlantische Klimaphase mit wechselhaftem, kühl-feuchtem Sommerwetter fort (Daten siehe Anhang).

7. Website

Eine Internetseite des Vereins www.oekodorfverein-brodowin.de informiert weiterhin über das Dorf, den Verein und die Brodowiner Landschaft. Die Website wird nun von Heike Wähler betreut. Sie hat einen Großteil der Texte und Bilder inzwischen durchforstet und aktualisiert, teilweise auch neu geschrieben. Sie ist bei dieser Aufgabe natürlich auf Textbeiträge und sehr gerne auch Bilder aus dem aktuellen Geschehen im Vereins- und Dorfleben und aus der Brodowiner Landschaft angewiesen. Zuschriften und Beiträge von Seiten der Mitglieder und Freunde sind deshalb jederzeit sehr willkommen und können per e-mail direkt an Heike Wähler geschickt werden (heike.waehner@web.de). - Die allgemeine e-mail-Adresse des Vereins für Zuschriften jeder Art ist ansonsten: kontakt@oekodorfverein-brodowin.de.

8. Mitgliederbestand

Die Zahl der Mitglieder war in den letzten Jahren stabil bis leicht ansteigend. Im Berichtszeitraum überwogen die Neueintritte etwas die Abgänge (durch Wegzug oder Austritt). Von zurzeit etwa 60 Mitgliedern wohnen 40 in Brodowin, 11 in Nachbardörfern (Stolzenhagen, Senftenhütte, Kerkow, Wilmersdorf, Liepe, Parlow) und Eberswalde sowie fünf in Berlin (alle mit Zweitwohnung in Brodowin) und drei in weiter entfernt gelegenen Orten.

9. Finanzbericht

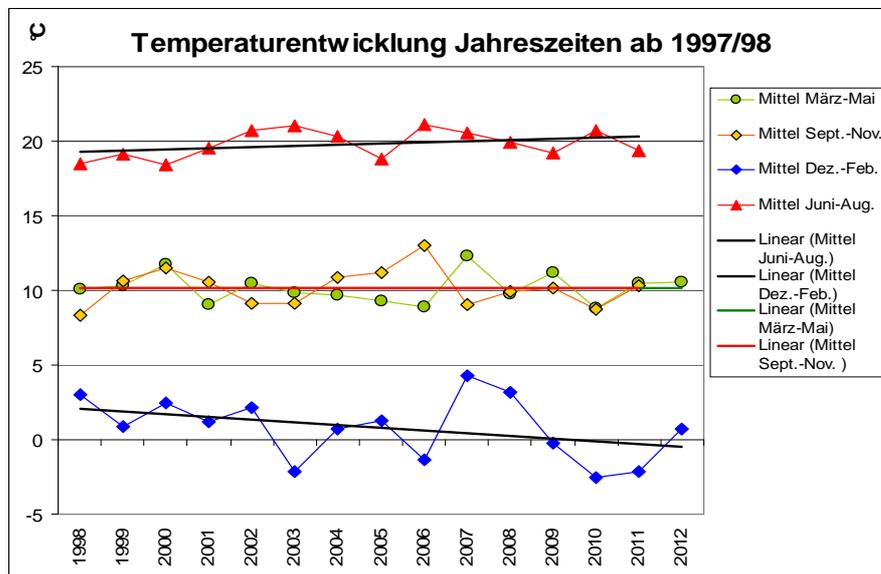
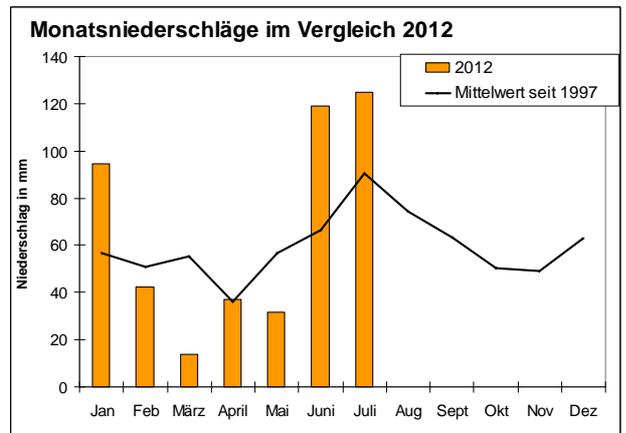
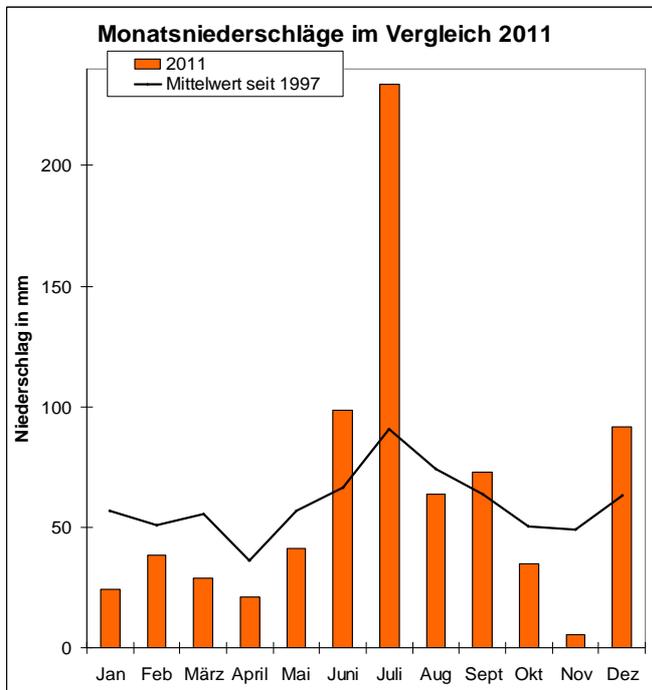
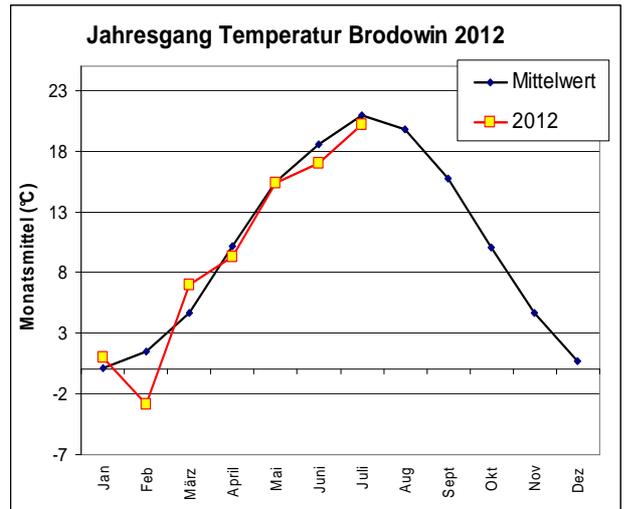
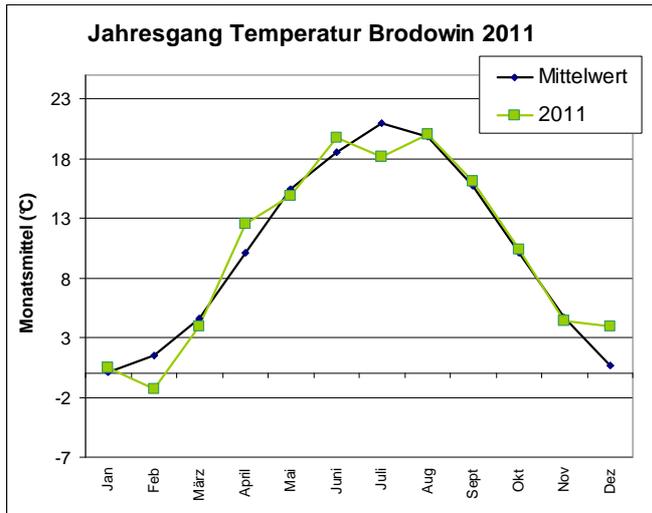
Der Finanzbericht über das Haushaltsjahr 2011 wurde von Schatzmeisterin Sarah Fuchs erstellt und wird den Mitgliedern zusammen mit der Spendenbescheinigung noch vor der Mitgliederversammlung separat zugeschickt.

Mit herzlichen Grüßen

Der Vorstand

Martin Flade (1. Vorsitzender)
Werner Stockmann (2. Vorsitzender)
Sarah Fuchs (Schatzmeisterin)
Frank Linder (Beisitzer)
Heike Wähler (Beisitzerin)
Torsten Wähler (Beisitzer)

Anlage 1: Ausgewählte Brodowiner Wetterdaten 2011/12 (Messung M. Flade, Dorfstr. 60)



Anlage 2:**20 Jahre Ökodorf Brodowin e.V. – Kleine Chronik****Gründung des Vereins 1991****Warum?**

Bündelung der Ökodorf-Aktivitäten
Vereinszweck gemäß Satzung:

- „1. Der Verein verfolgt den Zweck, für das Gebiet der Gemeinde Brodowin den **Umwelt- und Landschaftsschutz** sowie **die Heimatpflege** und die **Dorfkultur** unter Beachtung der Grundsätze der Nachhaltigkeit und der Erkenntnisse der Ökologie zu fördern.
2. Zur praktischen Durchsetzung der Ziele macht es sich der Verein zur Aufgabe,
- **Informations- und Bildungsveranstaltungen sowie Führungen** in Dorf und Landschaft durchzuführen,
 - Ständige und wechselnde **Ausstellungen** einzurichten und zu betreuen,
 - **Ergebnisse wissenschaftlicher Arbeiten** aus dem Bereich des Umweltschutzes und der Ökologie **zu vermitteln** und zu verbreiten,
 - **Bei Planungen** und Satzungsverfahren **der Gemeinde**, die für die Landschaft und die Umwelt der Menschen bedeutsam sind, **mitzuwirken**,
 - Konkrete **Maßnahmen im Bereich des Naturschutzes und der Landschaftspflege** durchzuführen und
 - **Erfahrungsaustausch** mit anderen Vereinen mit entsprechenden Zielsetzungen zu pflegen.“

Wer?

Gründungsversammlung im April 1991 (80 Anwesende), Nov. 1991 Eintragung ins Vereinsregister;

Gründungs-Vorstand:

Horst Villain (1. Vorsitzender)
Werner Stockmann
Dieter Noack
Verena Winkelmann
Wolfgang Gerner

Unter den Gründungsmitgliedern:

Hannelore und Reimar Gilsenbach
Hildburg und Eberhard Rau
Ursula und Reiner Krause
Christina und Peter Krenz
Wolfgang Winkelmann
Hugo Namslauer

Etwa 60 Mitglieder, Zahl seitdem etwa gleich geblieben
Aber: Weniger Alteingesessene, immer mehr Neu-Brodowiner

Meilensteine ÖDV

- 1991 Gründung
- 1994 Eröffnung Ausstellung
- 1995 Ergänzung DDR-Teil
Tatorte-Preis
- 2000 Ausgründung MenschBrodowin e.V.
- 2001 Beginn Naturschutzhof-Projekt
Reimar Gilsenbach verstorben
- 2002 ÖDV muss Haus PW räumen, Gemeinde übernimmt;
Günther Rothe verstorben
- 2003-2006 Flächenkäufe Pehlitzsee, Kl. Rummelsberg, Krugberg
- 2005 Rückgabe Ausstellung an ÖDV, Planung Dorfstr. 5
- 2006 Ausstellung im Haus Chorin
- 2007 Biotoppflegeplan, nachfolgende Umsetzung
Abschluss Naturschutzhof-Projekt
- 2008 Praxishandbuch „Naturschutz im Ökolandbau“ erscheint
- 2009 Einlagerung der Ausstellung
- 2010 ILE-Antrag Ausstellungshaus, Juni Ablehnung wegen Haushaltssperre
Wissenschaftliche Buchpublikation zum Naturschutzhof-Projekt

Übersicht nach Tätigkeitsfeldern

Tätigkeitsfeld	Jahr	Aktivitäten, Projekte, Meilensteine	wichtige Namen
1. Dorfentwicklung, Dorfgemeinschaft	ab 1991	Erster Landschaftsplan Brandenburgs wird erstellt; Flächennutzungsplan wird erarbeitet Sanierung und Schließung Mülldeponie Beginn Flurneuordnungs- und Dorfentwicklungsverfahren (eines der ersten in Bbg.) Ländlicher Reitverein (Familie Wurm) Erntefeste, Dorffeste	Hugo Namslauer Reiner Krause Gisa Rothe TU Berlin (Prof. Dr. Johannes Küchler, Lisa Schwab u.a.)
	1991-1993	Erste Herausgabe „Brodowiner Hausblatt“	
	1995	Tatorte-Preis von DBU und DIU	
		Konflikt um Tagungshotel-Projekt RAW-Gelände Pehlitz als wichtige Zäsur	
	2000	Ausgründung des Mensch Brodowin Vereins, Plan zum Kauf des Bock'schen Hofes 2002 Einweihung Kinder- und Jugendwerkstatt Dorfstr. 7 2006 Erbschaft Jahn-Haus	Gisa Rothe Ingrid Meyer Steffi Kuper Susanne Winter
	2001-2003	Diskussion Mobilfunkmast	MenschBrodowin e.V. Armin Mittag
	2001-2005, 2010	Wegeausbau, Diskussion Karpatenweg	
	2008	750-Jahrfeier, großer Umzug, Lebensbild des ÖDV mit Eselwagen u. Musik	

2. Landschaftspflege, Artenschutz	1991-1992	Pflanzung von Hecken und Obstwiesen	Gerald Schrödl Reiner Krause
		Säuberung/Freistellung und Renaturierung von Feldsöhlen	Vera Luthardt, FHE
		Mahd und Entbuschung Trockenrasen-Drumlins und Gewässer	INN e.V. Dr. Rieger Christian Hoffmann
	seit 1991	Baumpflege auf dem Pehlitzwerder	Reiner Krause
	ab 1992	Schutzmaßnahmen für die Seeschwalben, Betreuung der Kolonien	Familie Krause Familie Alscher Familie Pechardscheck Naturwacht BR: Lothar Grewe, Peter Witt u.a. Henry Hahnke Frank Boden Frank Linder Familie Stockmann Familie Flade/Winter
	2003	Kauf Pehlitzsee	
	2004	Kauf Kl. Rummelsberg	
	2006	Kauf Krugberg	
	ab 2007	Betreuung Rosinsee für den WWF	Thomas Neumann Marco Just
	fast jährlich	Kopfweidenpflege	Werner Stockmann Thomas Grewe
	2004-2005	Wasserrückhaltung: Staumaßnahmen an 7 Stellen in der Gemarkung	Reiner Krause WBV Demeter-Betrieb BR-Verwaltung
	2007	Erarbeitung „Biotoppflege-Plan“ in Karte und Tabelle	AG Naturschutz
	2008-2011	<i>Aktuelle Projekte:</i> Orchideenwiese Kuhbad Gotteswerder Krugberg Schiefer Berg Kl. Rummelsberg Gr. Rummelsberg Seefelds Teich Sichelbruch Bombentrichter Kirchenland Trompeterberg-Bruch Brodowinseebruch	Frank Linder Gunda Westermaier Martin Flade Sarah Fuchs Frank Gottwald Kerstin Kühn Georg „Fliege“ Goosmann Klaus Böhm Susanne+Landelin Winter Ludolf v. Maltzan Fred Pörschke Martina & Uli Bressel ... und viele andere
3. Vorträge, Führungen, Programm	Ab 1994	Viele Veranstaltungen im Haus Pehlitzwerder zu Ökolandbau. Biosphärenreservat usw.	Uschi & Reiner Krause
	1997-2000	7 neue Ausgaben des „Brodowiner Hausblatts“	Irene Richter
	ab 2000	Jährliches Veranstaltungsprogramm jährl. 25-30 Veranstaltungen, davon 15-20 vom ÖDV	Martin Flade
4. Ökolandbau und Naturschutz	1991-1993	Unterstützung Betriebsgründung Demeter-Betrieb Öffentlichkeitsarbeit zu Zielen und Inhalten des Ökolandbaus	Graf Finkenstein Christoph Willer
	1997-1998	Feldrandgespräche zu Konflikten zwischen Ökolandbau und Naturschutz	Heiner Petersen Martin Flade
	1998-1999	Feldlerchen-Klee gras-Projekt	Sarah Fuchs Bettina Saacke
	2000	Antragstellung NSH-Projekt	Martin Flade Sarah Fuchs Karin Stein-Bachinger Heiner Petersen
	2001-2007	Naturschutzhof-Projekt, gefördert vom Bundesamt für Naturschutz als E+E-Vorhaben	Alfons Krieger Johannes Grimm Sarah Fuchs Frank Gottwald Angela Helmecke Antje Marbach Peter Krenz Helmut Frielinghaus

	2008	Praxishandbuch „Naturschutz im Ökolandbau	Sarah Fuchs Karin Stein-Bachinger
	ab 2008	Weiterführung ausgewählter Projekte auf den Betriebsflächen, Maßnahmen werden jährlich fortgeschrieben	Ludolf v. Maltzan Frank Gottwald Jörg Peil
	ab 2009	Brodowin als „Blaupause“ für betriebliche Naturschutz-Managementpläne in Großschutzgebieten	
	2010	Wissenschaftliche Buchpublikation zum Naturschutzhof-Projekt in der Reihe „Naturschutz und Biologische Vielfalt“ des Bundesamtes für Naturschutz erschienen	Karin Stein-Bachinger Sarah Fuchs Frank Gottwald
	ab 2010	Vorstellung Naturschutzprojekte auf den Milchtüten	Ludolf v. Maltzan Heike Wähler
	2011	WWF-Projekt zur Projekt-Implementierung in den Anbau-Richtlinien von Biopark MV	Karin Stein-Bachinger Frank Gottwald Martin Flade
5. Ausstellung	1991-1994	Fördermittelanträge, Vorbereitung der Ausstellung im Haus Pehlitzwerder durch die Gemeinde und Verein	Manfred Krause Reiner Krause Gilbert Waligora Wolfram Bremer Gisa Rothe
	März 1994	Eröffnung des Hauses Pehlitzwerder mit Umweltminister, Landrat...	
	1995	Fertigstellung DDR-Teil (als Eigentum des ÖDV)	Reiner Krause Hannelore & Reimar Gilsenbach
	1994-2002	Ausstellung (bis 6000 Besucher/Jahr) und wichtiger Veranstaltungsort	Uschi und Reiner Krause Irene Richter Ingrid Meyer
	2000-2002	Eskalierender Konflikt mit Gemeinde und Amtsdirektor Schneider	
	2001	Angebot an die Gemeinde, das Haus PW zu kaufen	
	2002	„Herauswurf“ aus Haus PW, 27.9. Räumung; Gemeinde führt Ausstellung alleine weiter; zeitweise Übertragung der Ausstellung an die Klostersverwaltung; Verkaufsstelle Landmarkt und Campingplatz-Büro werden eingerichtet	Olaf Goldschmidt
	Juni 2005	Zwangsräumung und Zwischenlagerung DDR-Teil; Schaukasten-Eklat	
	2005	Planung neues Ausstellungshaus am Dorfanger, Einigung mit Gemeinde, Rückgabe der Ausstellung an den ÖDV für vorerst 20 Jahre (Leihvertrag)	Thomas Lenz Reinhold Dellmann
	April 2006-2008	Ausstellung im „Exil“ im Haus Chorin	Ulrike und Thomas Lenz Gilbert Waligora Wolfram Bremer André Loll Viele Helfer: Claus Gabler, Ebba Wolbrink, Hartmut Lindner, Werner Stockmann, Reinhard Wedemeier, Susanne Winter und viele mehr...
	2008	Pachtvertrag Dorfstr. 5 Bauantrag Dorfstr. 5 und Erteilung der Baugenehmigung ILE-Antrag an LAG	Ernst Seidel Architekten alv AG Ausstellung
	Febr. 2009	Räumung Haus Chorin, Einlagerung Ausstellung bei Gieses	
	April 2010	„perfekter“ ILE-Antrag Ausstellungshaus, mit Baugenehmigung, vorhandenen Eigenanteilen und positivem Votum LAG; im Juni Ablehnung wegen Haushaltssperre des Landes	
	2010/ 2011	Zusammenarbeit mit studio klv, Vorbereitung DBU-Antrag	Christopher Garthe, Michael Stark (studio klv)